

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

△ **Frauenstein.** Am 11. August wird eine Telephonleitung von hier nach Mulda in Betrieb gesetzt. Die für diese Anstalten von der Kaiserlichen Oberpostdirection angeordneten Dienststunden sind: an Wochentagen von 8—11, 4—7 Uhr; an Sonntagen: 8—11, 12—1, 5—7; an gesetzlichen Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: 8—11, 12—1, 5—7. Anfragen, betr. die Gebührenbeträge nach dem Auslande, sind von Mulda an das hiesige Postamt zu richten. Das Zeichen zum Uhrenstellen empfängt Ersteres von Letzterem. Die Abmeldungen sind von Mulda an die hiesige Telegraphen-Anstalt zu richten, welche auch die monatliche Prüfung des Isolationszustandes der Leitung und der Richtigkeit der Batterieschaltung vorzunehmen hat.

— Am vergangenen Donnerstag wurde die neuerebaute Schule zu Hartmannsdorf bei Frauenstein eingeweiht. Die schwungvolle und geistreiche Weihrede hielt der Herr Bezirksschulinspector Mushacke. Mittags fand ein gemeinsames Festessen statt und Nachmittags belustigte sich die muntere Kinderschaar beim fröhlichen Spiel. — Tags darauf wurde der älteste Sohn des emeritirten Kirchschullehrers Mainer in Hartmannsdorf als sein Nachfolger vom dasigen Pfarrer eingewiesen.

— Hier beabsichtigt man, eine selbstständige Section des Erzgebirgsvereins zu gründen. Am vergangenen Donnerstag war im hiesigen Parkschloßchen eine zahlreiche Versammlung, bei welcher man beschloß, die weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu thun und in nächster Woche eine abermalige Versammlung einzuberufen. Hoffen wir, daß auch die Nachbarorte in ebenso reger Weise an diesem Unternehmen sich betheiligen, als es in hiesiger Stadt geschieht.

Dresden. Das sächsische Justizministerialblatt veröffentlicht die Zeichnungen der Amtstracht für die künftigen sächsischen Richter, Staatsanwälte &c. Die Modelle sind von dem Vorsteher der „Bildungs-Akademie in Dresden“ Herrn Müller erfunden und gefertigt. Es ist ein schwarzer Talar nebst rundem Varet. Die Unterscheidungszeichen für die verschiedenen Rangstufen sind nicht, wie in Preußen, bloß am Varet, sondern auch am Talar angebracht, und zwar in der Form von Passepoils und Kollerabzeichnung in violetter Farbe für Richter und Gerichtsschreiber, von dunkelrother Farbe für Staatsanwälte und von kornblumenblauer Farbe für Rechtsanwälte. Der Präsident des Oberlandesgerichtes hat Koller und Varetkrämpe von violetter Sammet; bei den Senatspräsidenten des Oberlandesgerichtes und den Präsidenten der Landgerichte ist beides von schwarzem

Sammet; nur der Kollerumfall für die Brustöffnung, welche im Bedarfsfalle auch geschlossen werden kann, ist von violetter Sammet. Letzteres ist überhaupt bei allen Richtern der Fall. Die Rätthe beim Oberlandesgericht und die Kammerdirectoren der Landesgerichte, sowie die Rätthe der letzteren und die Amtsrichter, haben Koller und Varetkrämpe von schwarzem Wollstoff mit einem 5 Centimeter breiten schwarzen Sammtstreifen längs der Hals- und Brustöffnung. Außerdem haben die erstern zwei und die letztern nur einen 2 Centimeter breiten Streifen von schwarzem Sammet am Schulterrande des Kollers, sowie unten an der Varetkrämpe. Bei den Gerichtsschreibern ist Alles von schwarzem Wollstoff, lediglich mit violetter Wollatlas passepoilt. Die Staats- und Rechtsanwälte haben keinen Kollerumfall, sondern es läuft um die Hals- und Brustöffnung, sowie längs der beiden Vorderkanten des Talars, ein 6—8 Centimeter breiter Streifen von schwarzem Sammet; nur der Oberstaatsanwalt hat den ganzen Koller von schwarzem Sammet, an welchen sich dergleichen Streifen von 10 Centimeter Breite längs der Vorderkanten anschließen. Die Passepoils dagegen sind dunkelroth bei den Staatsanwälten und kornblumenblau bei den Rechtsanwälten. Letztere haben auch den Varetkopf von derselben Farbe, während derselbe bei allen übrigen Chargen von schwarzem Sammet ist. Bis auf den Gerichtsschreiber haben alle Chargen schwarzseidene Armelauffschläge mit der gleichen Fütterung.

Dresden. Unser Königspaar ist am 9. August in Tegernsee eingetroffen zum Besuch des Herzogs Carl Theodor, einem Schwager unseres Königs. Vom 11. an haben die Majestäten ihren Aufenthalt in München genommen.

— Das kgl. Ministerium des Innern verordnet, daß die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein oder zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus auch fernerhin den Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses voraussetze. Ebenso ist von diesem Bedürfnis-Nachweise (was bisher nicht der Fall war) in Zukunft auch die Erlaubniß zum Betriebe der Gastwirthschaft oder zum Ausschänken von Bier, Wein &c. in Ortschaften mit weniger als 15,000 Einwohnern abhängig.

— Nach dem vom kgl. statistischen Bureau herausgegebenen Jahrbuch für 1880 haben zugenommen seit Anfang 1870 bis zu Anfang 1878 die Gastwirthschaften von 4048 zu 4425 (ca. 9 %); die Schankwirthschaften von 7048 zu 10,593 (ca. 50 %); die Spirituosen-Kleinhandlungen von 5066 zu 5811 (ca. 15 %). Die Gesamtsumme solcher Stätten, welche Anfang 1870 16,162 betrug,

steigerte sich also binnen 8 Jahren um 4667, was eine Vermehrung um ca. 80 % ergibt.

— Die Berlin-Dresdner Eisenbahn hatte 1878 bis 1879 einen Geschäftsverlust von 481,673 M., wodurch sich deren Deficit auf 829,993 M. erhöht, — ein Beweis, welch überflüssiges Unternehmen diese Bahn überhaupt war.

Leipzig. Die Allg. Deutsche Creditanstalt hat in der ersten Hälfte dieses Jahres einen Reingewinn von nahe 2 Mill. M. erzielt, was einer Verzinsung des Actiencapitals von über 13 % entspricht.

Tharandt. Auf hiesigem Bahnhof ereignete sich in diesen Tagen der beklagenswerthe Unglücksfall, daß beim Schließen der Waggonthüre durch den Conducteur die Finger eines kleinen Kindes zwischen die Thür geriethen und zerquetscht wurden. Den Beamten trifft keine Schuld; aber der Fall mahnt auf's Neue, die Kinder bei der Fahrt nicht an den Thüren stehen zu lassen.

Aus dem Erzgebirge kommt die erfreuliche Mittheilung, daß in mehreren hauptfächlichen Branchen, namentlich Posamenten und Spitzen, der Geschäftsgang sich seit einigen Monaten bedeutend gehoben hat, was besonders für Buchholz und Böblitz gilt, wo amerikanische Einkäufer viel dazu beitragen.

Oesterreich. In dem festlich geschmückten Gastein hat am Sonnabend, 4. August, die Zusammenkunft des Kaisers Franz Joseph mit Kaiser Wilhelm stattgefunden. Ersterer ward überall mit Jubel empfangen; er stieg in Gastein in der Villa Meran ab, die Erzherzog Johann, der Reichsverweser, ihm eingeräumt hatte. Bald erschien hier der Kaiser Wilhelm in österreichischer Uniform und dem Stephansorden; Kaiser Franz Joseph öffnete ihm selbst den Wagenschlag, half ihm beim Aussteigen, umarmte und küßte ihn drei Mal und rief: „Du kommst doch mit hinauf!“ Kaiser Wilhelm bejahte, und es erfolgte eine halbstündige trauliche Zusammenkunft, worauf Kaiser Wilhelm wieder nach dem Badeschloß zurückkehrte. Nach einem Galadiner fand Abends bei demselben noch Theegesellschaft statt, worauf eine glänzende Illumination des Badeortes und der Umgebung besichtigt ward. Kaiser Wilhelm hat die Idee ausgesprochen, in diesem Jahre nochmals Gastein zu besuchen, da ihn der Aufenthalt so sichtlich gestärkt. — Am Sonntag Morgen, 10. August, begab sich Kaiser Franz Joseph nochmals zu Kaiser Wilhelm, und blieben Beide eine volle Stunde in eifrigem Gespräch bei einander, worauf sie sich unter herzlichen Umarmungen trennten. Kaiser Wilhelm traten die Thränen in die Augen, und er meinte kopfschüttelnd: „Wer weiß, ob mir uns noch einmal wiedersehen;

ich bin zwar sehr gestärkt, aber ich fühle doch auch, daß ich anfangs, alt zu werden!“ — Kaiser Franz Joseph begab sich dann bald nach Jschl zurück.

Bosnien. Mit den neuen Erwerbungen, welche Oesterreich-Ungarn im Orient machte, hat es wenig Glück. Die Besetzung Bosniens und der Herzegowina erforderte viele opfervolle Kämpfe, und jetzt haben sich auch die Elemente verschworen, diese Erwerbungen zu sehr kostspieligen zu machen. Serajewo, die Hauptstadt der neuen Provinzen, ist am 8. August von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht worden, und wie früher von Szegebin, so kann man von Serajewo sagen: es war! Im sog. lateinischen Viertel entstand, angeblich durch eine Spiritusexplosion, der Brand, der sich mit rasender Schnelligkeit über 4 Stadttheile, das Handelsviertel, das Katholiken-, Serben- und Judenviertel, verbreitete; bei heftigem Winde entstand ein Flammenmeer, so daß über 1000 Häuser niederbrannten. Es sind an 20,000 Menschen obdachlos, und der Handelsstand Serajewo's ist vernichtet; der Verlust beträgt Millionen. Den unermüdblichen Anstrengungen des Herzogs von Württemberg, den die Garnison, Beamten u. mit Aufopferung unterstützten, gelang es, am 9. August endlich den Brand zu begrenzen. Serajewo, die schön gelegene Hauptstadt des alten Königreichs Bosnien, liegt am Miliasklaß und ist der Hauptstapelplatz des bosnischen Handels; es hatte vor dem letzten Kriege noch 60,000 Einwohner, deren Zahl sich aber sehr verminderte. Ein altes verfallenes Kastell und an 300 Menschen gaben der Stadt einen besonderen Charakter. Die Einwohner trieben Handel mit selbstgefertigten Eisenwaaren, Waffen, gewirkten Stoffen u., auch der Weinbau war nicht unbedeutend.

Dresdener Producten-Börse vom 8. August.

	Markt	Markt	
Weizen, weiß	205—220	Thimothee	—
do. gelb	200—210	Kleeaat, rother	—
do. fremd weiß	200—220	Kleeaat, weißer	—
do. gelb	190—212	Rübbel, raffinirt	60
Roggen, inländ.	148—156	Rapsfuchen	13,50
do. galiz. u. russ.	125—140	Spiritus per 100 Liter	—
do. preussischer	— — —	Weizenmehle, Kaiserausz.	39,00
Gerste, inländ.	145—150	Griesler-Auszug	35,00
do. böhmische	170—180	Bäcker-Mundmehl	27—28
do. Futter	115—125	Griesler-Mundmehl	21—22
Hafer, inländ.	140—155	Bohl-Mehl	18,00
Kukuruz	120—130	Roggenmehle, Nr. 0	25,00
Erbfen, Kochwaare	150—170	Nr. 0/1	24,00
do. Futterwaare	120—130	Nr. 1	23,00
Wicken	— — —	Futtermehl	12,00
Delfaaten, Raps	220—230	Roggenkleie	10,60
do. Rübsen	— — —	Weizenkleie	9,00

Allgemeiner Anzeiger.

Herzlicher Dank.

Die ehrende, liebevolle und trostreiche Theilnahme, welche uns bei dem unerwarteten Hinscheiden unseres guten innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers **Reinhard Schmidt** allseitig zu erkennen gegeben wurde, hat unseren kummervollen Herzen überaus wohlgethan, und wir sagen Allen für diesen erhebenden Beweis christlicher Nächstenliebe unseren tiefgefühltesten **Dank**.

Forsthaus **Schmiedeberg**, am 8. August 1879.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Der unterzeichnete Gemeinderath fühlt sich verpflichtet, allen Denen, welche bei dem am 5. ds. Mts. in Folge eines Blitzschlages hier stattgefundenen Brande hilfreiche Hand

geleistet, insonderheit den mit ihren Mannschaften und Spritzen herbeigeeilten Feuerwehren von Reinhardtsgrimma und Glashütte, hiermit den herzlichsten **Dank** auszusprechen.

Sunnersdorf, am 8. August 1879.

Der Gemeinderath.

Dießler, Gem.-Vorst.



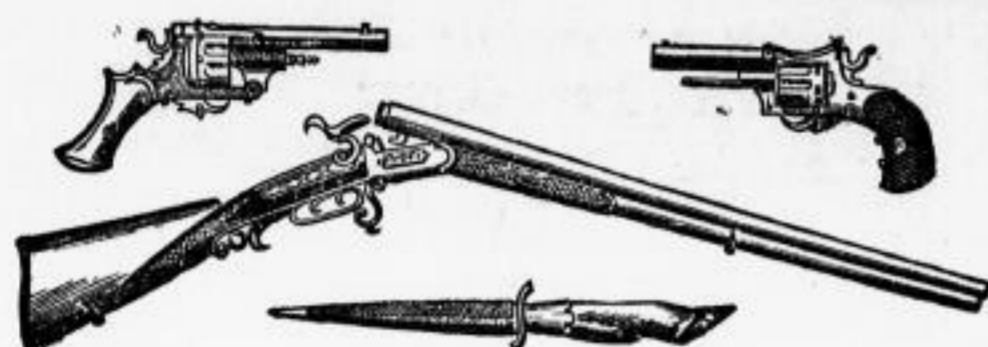
entfernt sicher und gefahrlos in ca. 2 Stunden

Bandwurm mit Kopf.

Medicinalertheits empfohlen, vollständig geschmacklos.

Niederlage in der

Apotheke zu Dippoldiswalde.



Utensilien zu billigsten Preisen. Reparaturen schnell und solid.

Gewehr-Fabrik und Waffen-Lager

von

Carl Gründig,

Gewandhausstr. 1. Dresden, Gewandhausstr. 1, empfiehlt sein **grosses Lager** von Jagd- und Scheiben-Gewehren, Fesching's und Revolver der neuesten Systeme, Munition, sowie sämtliche Jagd-

Guts-Verkauf.

Ein hübsches Landgut mit 51 Scheffel Areal, 346 Steuer-Einheiten, 12830 Mark Brandkasse ist veränderungs- halber sofort zu verkaufen. Kaufpreis 17500 Mark.

Alles Nähere durch Herrn Gastwirth Reichel in Niederschlottwitz.

Ein schönes Landgut,

herrschaftlich gelegen, ist mit schöner außenstehender Ernte und sämtlichem lebenden und todtten Inventar preiswürdig zu verkaufen. Näheres ist zu erfragen im

Gasthof zu Schmorsdorf bei Maren.

Eine Schmiede

in einem belebten Orte ist wegen Ableben des Besitzers so- fort zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Nähere zu erfahren in Nr. 13 in Schlottwitz bei Weesenstein.

Allergrößtes Lager

von fertigen Regenmänteln aus nur de- catirten Stoffen, Mantelettes, Fichus und Jaquettes in den neuesten Facons und Stoffen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Lampert's Wund-Pflaster,

Heil- u. Zug-Pflaster.

Schachtel zu 25 u. 50 Pf.

seit anno 1779.



Medicinal empfohlen und in den Apo- theken zu Dippoldiswalde, Frauen- stein, Lauenstein und Possendorf zu haben.

Ich erhielt wieder Neuheiten von echt farbigen bunten billigen Croisés, Piqués, Cattunen und Madapolames.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Johannes Dorschan,

Dresden, Freiburger Platz 25.

Größtes

Colonialwaaren- u. Butter- Detail-Geschäft

am Plage.

Preise anerkannt billigst.

Achtung!

Uhrketten, Armbänder, Zöpfe und dergl. andere feine Arbeiten fertigt billigst, schnell, dauerhaft und schön

Th. Seifert, Altenberger Straße 242.

Das Cigarren-Geschäft

von

Bruno Braun in Reichenau

bei Frauenstein

empfehlen sein Fabrikat von Cigarren,

à Mille von 17—60 Mark,

à Stück von 2—10 Pfennige,

zur gefälligen Beachtung.

Weißer Stoppelrüben-Saat,

beste keimfähige Waare, empfiehlt

Louis Schmidt.

Eine Brechmaschine mit eisernen Rämmen, sowie ein zweispänniger Wirtschaftswagen mit eisernen Axen, Beides so gut wie neu, soll billig verkauft werden, auch wird ein einspänniger Wagen mit eingetauscht in

Oberhäselich Nr. 1b.

Dresden

19 Altmarkt 19

Lemcke & Dähne

Dresden

19 Altmarkt 19


Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst.

Lemcke & Dähne ist eine der bestrenommiertesten Firmen Sachsens.

Herren = Wäsche = Geschäft

von
Bernh. Walter,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

 **Stadt- und Landbote!**

Zur
**billigsten Quelle für Schneider und für
Wiederverkäufer**

von **H. C. Kuhn aus Dresden.**

Diesen Markt in Dippoldiswalde verkaufe ich spottbillig feine gute Seidenbänder, Sammetbänder mit Extrarabatt von 40%, wer im Stück kauft. Ferner 21 Ellen Gummischnure 25 Pfg., 21 Ellen Gummiband 35 Pfg., Borde 1 Stück 35 Pfg., also Elle 2 Pfg., Schnure 1 Stück 20—25 Pfg., also Elle 1 Pfg., Seide 1 Doche 7 Pfg. bei 5 Dochen, 1 Doche 6 Pfg. bei 10 Dochen, Zwirn 1 Rolle 5 Pfg. bei 6 Rollen, 1 Rolle 4 Pfg. bei 6 Dgd., 200 Yards bester Maschinenzwirn, 1 Rolle 11 1/2 Pfg. bei 12 Rollen, 500 Yards desgl. 20—25 Pfg., Gummistrumpfbänder mit Schloß 5 Pfg., Schweißblätter, Gummischweife 20 Pfg., Herrenkravatten, Steinnußknöpfe 20—25 Pfg., Stickerien, Trimmings, Wäschknöpfe 12 Dgd. 30 Pfg., Wäsch- und Schürzenbänder, Häkelgarn 12 große Knäule 35 Pfg., Stopfgarn 2 Knäule 25 Pfg., 6 Knäule 65 Pfg., 1 Carton 1 Ml. 20 Pfg., Spisecken 12 Stück auch angehäkelt 70—80 Pfg., Schnürsenkel 6 Dgd. 40 Pfg., 12 Dgd. 65 Pfg., Corsetts spottbillig aber fein, hochfeines Wollgarn, 1 Zollpfund (5 Lagen) 3 Ml. 20 Pfg., bei großen Posten noch billiger, und viele andere Artikel. Wer für 6 Mark kauft, bekommt extra **1 feinen Ring.**

H. C. Kuhn aus Dresden,

Stand wie zeither Eckbude am Quergang in der Galanterie-Reihe.

Ich suche Jemanden, der für Dippoldiswalde ein Lager übernimmt und mir für meine Rechnung verkauft, am liebsten eine Dame, welche sich zum Geschäft eignet.

Achtung für Wagner!

Eine größere Parthie, ca. 20 Schock trockene, starke **Radfelgen** sind zu verkaufen bei **Josef Rehn in Böhmischem Zinnwald.**

1 Kuh,

hochtragend, steht zu verkaufen in **Kreischa Nr. 104b.**

Eine starke neumelkende Kuh

ist zu verkaufen in **Hirschbach Nr. 20.**

**Frische Sülze,
neue saure Gurken,
eingelegte Bohnen**

empfehlen

H. Stephan, Schuhg.

Nebenbeschäftigung,

zu welcher Kinder gut verwendet werden können und welche einen regelmäßigen Verdienst von mindestens 3 Mark, in größeren Orten bedeutend mehr, wöchentlich abwirft, wird in allen Orten nachgewiesen. Reflektirende wollen sich unter **T. J. 51** schriftlich an die Herren **Saafenstein & Bogler** in **Dresden** wenden.

Neue marinirte Seringe, neue Brat-Seringe

empfang und empfiehlt

August Frenzel.

Ferkel

stehen zum Verkauf auf

Rittergut Reinhardtsgrimma.

Ganz frisches Rind-, Schöps-, Schweine- und Kalbfleisch

empfehlen

E. Hofmann.

Frische

Himbeeren

kauft jedes Quantum zum höchsten Preis

Schmiedeberg.

Ludwig Büttner.

Himbeeren kauft

W. C. Richter in Frauenstein.

Eine Stube mit Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten und kann sofort oder zu Michaelis bezogen werden bei Fabrikbesitzer **Mende.**

Ein **Schirrmeister**, der schon längere Zeit selbstständig gewesen ist, sucht zu Neujahr eine Stelle. Näheres ist in der Expedition ds. Bl. zu erfahren.

Mägde

werden gesucht durch Empfehlung von Herrschaften. Zu erfahren bei **Karoline Restmann**, neben dem Hirsch 155.

Eine Dienstmagd

wird zu sofortigem Antritt gesucht im

Gute Nr. 49 in **Reinhardtsgrimma.**

Ein Dienstmädchen

wird gesucht zum sofortigen Antritt in der Restauration am **Niederthorplatz.**

Dippoldiswalde.

A. Görz.

Am vergangenen Sonntag Abend ist im Casino zu **Reinhardtsgrimma** eine **goldne Brosche** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei **Hrn. Küchenmeister** daselbst.

Eine **Spannfette** und eine **Wagenkapsel** nebst Vorstecker sind gefunden worden. Gegen Erstattung der Insert.-Kosten abzuholen bei

Gottlieb Böhme in Reinholdsbain.

Gewerbe-Verein Frauenstein.

Mittwoch, den 13. August, Abends 8 Uhr, **Veserabend.** Es wird um zahlreiches Kommen ersucht, besonders auch wegen **Sayda.**

Der Vorstand.

Parkschlösschen - Restaurant Frauenstein.

Schönster Sommeraufenthalt; empfiehlt echtes **Sulmbacher** und **Pilsner Bier** auf Eis.

Das **Concert** im hies. **Schießhaus** findet heute nicht um 4 Uhr, sondern Abends 7 Uhr statt.